

Rubus umbrosus (Weihe et Nees) Arrh. Pyramiden - Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: stumpfkantig mit fast flachen bis etwas gewölbten Seiten - Behaarung: mit (0-)1-10(-30) ungleich verteilten, vorwiegend büscheligen Haaren pro cm Seite, meist verkahlend - Stieldrüsen: selten 1-5 pro 5 cm - Stacheln: 9-12 pro 5 cm, oberhalb der Basis breit zusammengedrückt, dann schlank, abstehend oder geneigt, gerade oder schwach gekrümmt, bis 6-7 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: handförmig oder angedeutet fußförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits matt grün, mit (0-)1-2 Haaren pro cm², unterseits grün oder grau-lich grün, von nervenständigen, schimmernden Haaren samtig weich - Endblättchen: mäßig lang gestielt (28-35%), aus abgerundetem, seltener leicht ausge- randetem Grund elliptisch bis schwach umgekehrt eiförmig, zuletzt oft rundlich, mit meist wenig abgesetzter 10-15 mm langer Spitze - Serratur: mit ± allmählich scharf bespitzten Zähnen ausgeprägt periodisch mit meist viel längeren, wenigstens zum Teil stark auswärts gebogenen Hauptzähnen - Seitenblättchen: untere bis 3-4 mm lang gestielt - Blattstiel: kürzer bis länger als die unteren Blättchen, locker bis reichlich behaart, ober- seits mit (0-)1->20 Stieldrüsen, mit 12-20 geneigten, fast geraden oder gebogenen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: verlängert pyramidal, oben stumpf endigend und dichtblütig - Blätter: Blätter (1-)5-10 cm unter der Spitze beginnend, die unteren 3(-5)-blättrig - Achse: ziemlich dicht filzig und abstehend behaart, mit meist zahlreichen Stieldrüsen und zerstreuten, bis 1 mm langen (Drüsen-)Borsten; Stacheln zu ca. 5 pro 5 cm, schlank, ge- neigt, alle oder in der Mehrzahl gerade, 5-6(-7) mm lang - Blütenstiele: 10-15(-20) mm lang, anliegend filzig und dazu dicht länger abstehend be- haart, mit 10->50 dunkelroten Stieldrüsen; Stacheln zu 3-7, schlank, etwas geneigt, gera- de, 2,5-4,5 mm lang - Kelchzipfel: graugrün zottig-filzig, mit vielen rötlichen Stieldrüsen und einzelnen Sta- chelchen, locker zurückgeschlagen - Kronblätter: blass-rosa bis weiß, ± elliptisch, 13-16 mm lang - Staubblätter: länger als die grünlichen Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik. *R. umbrosus* ist leicht kenntlich an ihren mit auswärts gekrümmten Hauptzähnen periodisch gesägten, unterseits schimmernd weichhaarigen Blättern, deren Spitzen meist etwas herabhän- gen. Charakteristisch ist außerdem der pyramidale Blütenstand mit rötlichen Stieldrüsen am Kelch und an den Blütenstielen.

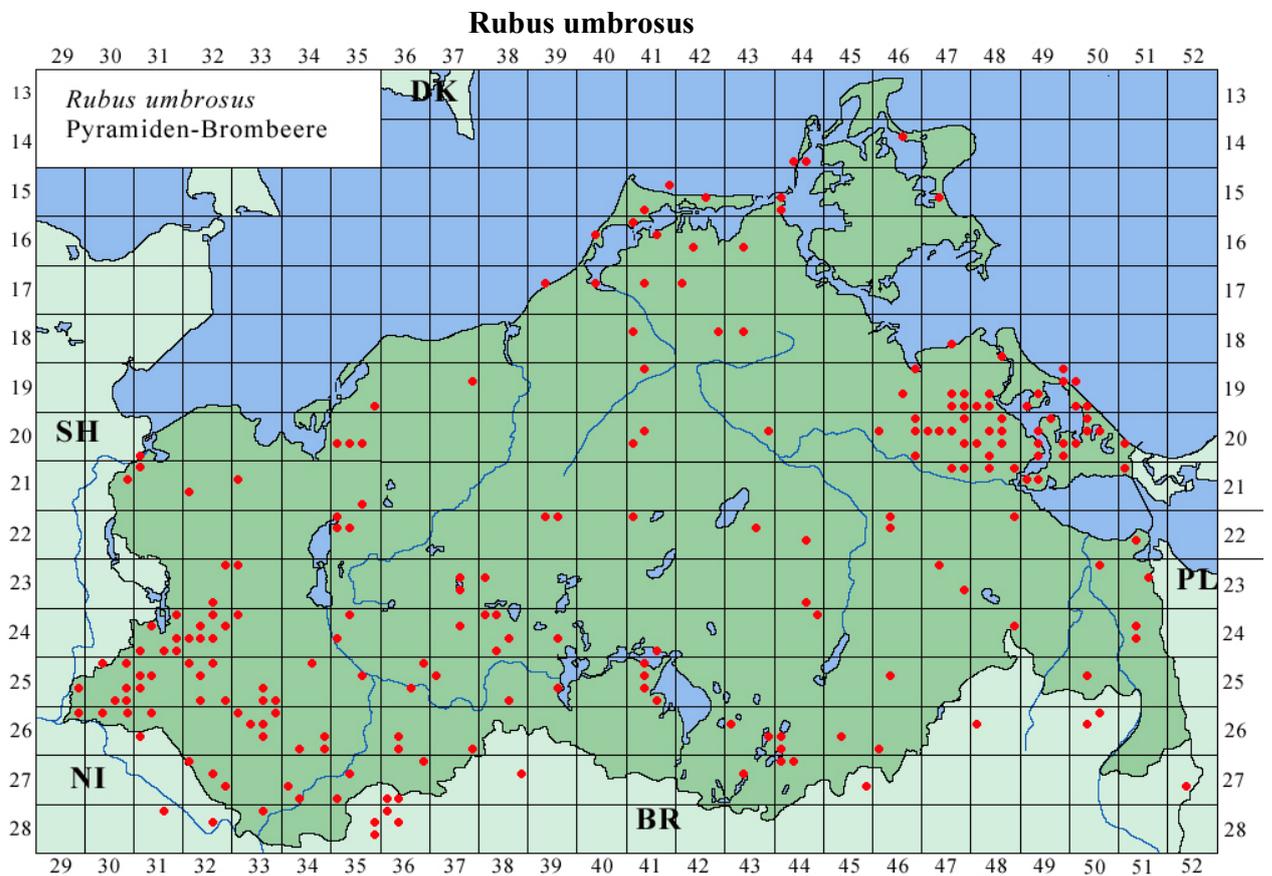
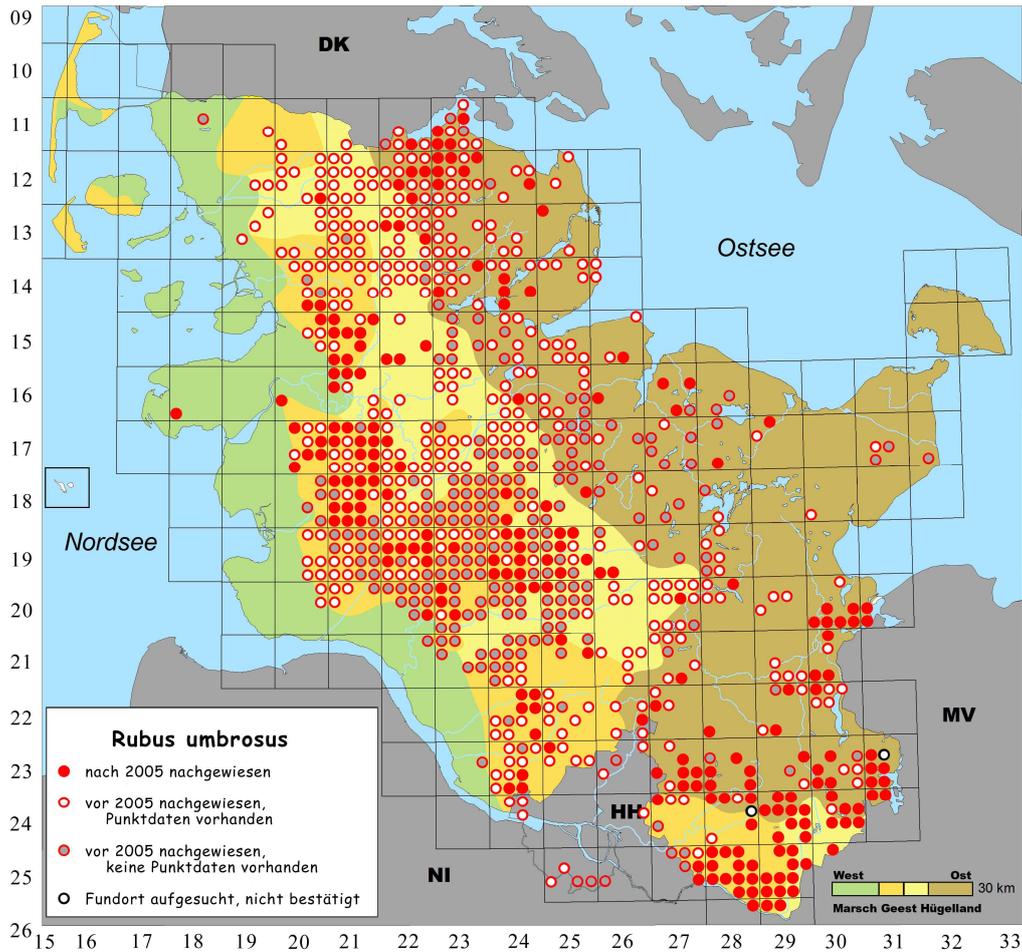
Ähnliche Taxa. keine

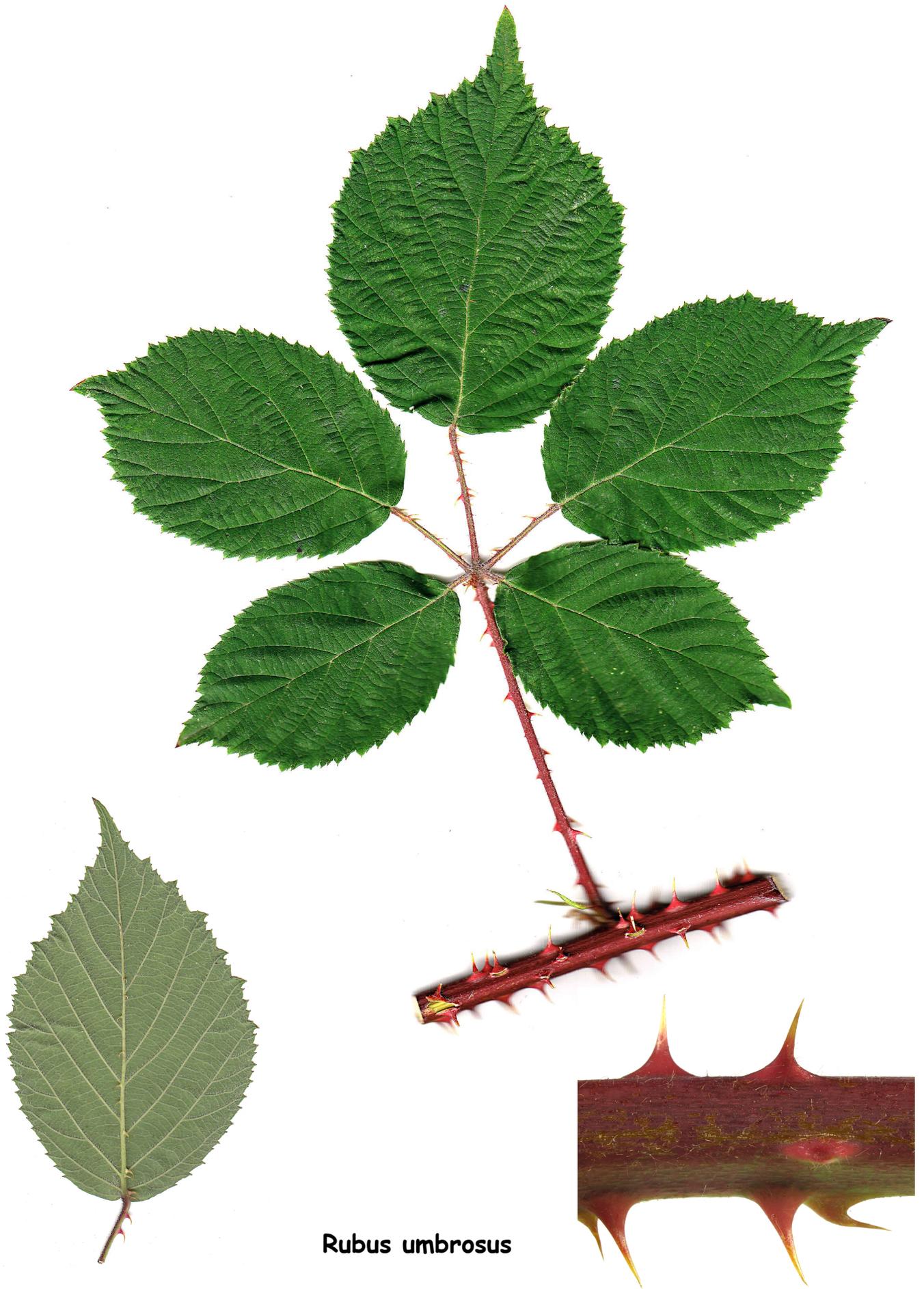
Ökologie und Soziologie. Thamno- und nemophile Sippe, kalkmeidend, auf basenarmen sandigen bis lehmigen Böden. Lonicero-Rubention silvatici-Art auf potentiell natürlichen Standorten des Fago- Quercetum, aber auch ins Pruno-Rubention sprengelii Web. im Bereich ärmerer Fagion- und Carpinion- Gesellschaften übergreifend.

Verbreitung.

Weitverbreitete atlantische Sippe.

In Schleswig-Holstein im Altmoränengebiet und auf den weichselzeitlichen Endmoränen westlich der Linie Kiel - Hamburg eine der häufigsten Brombeeren, östlich dieser Linie stark abnehmend und stre- ckenweise fehlend; in Mecklenburg-Vorpommern verbreitet.





Rubus umbrosus



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich